



Familiengottesdienst
„zu Hause“
am Heiligen Abend



Heute ist Heilig Abend.



Wir feiern, dass Gott Mensch wurde.
Die Geschichte, die wir dazu hören erzählt uns
von der Geburt Jesus. Jesus hat uns Menschen
gezeigt, wie wir leben sollen. Er ist unser Vorbild.



Alle Jahre wieder

www.franzdorfer.com

C G7 C G C(Am) F(Dm) G

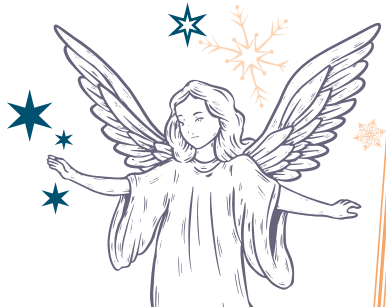
Al - le Jah - re wie - der kommt das Chri - stus - kind,

5 C F C F G7 C

auf die Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind.

Kehrt mit seinem Segen
Ein in jedes Haus
Geht auf allen Wegen
Mit uns ein und aus.

Steht auch mir zur Seite
Still und unerkannt,
Daß es treu mich leite
An der lieben Hand.



Die Weihnachtsgeschichte

Anleitung: Diese Weihnachtsgeschichte wurde in Anlehnung an die Erzählung im Lukasevangelium geschrieben. Sie kann von verschiedenen Personen oder mit unterschiedlichen Stimmen gelesen werden (max. sechs verschiedene Stimmen/Personen). Zum Nachstellen mit Krippefiguren oder Spielsachen werden benötigt: mindestens zwei Engel, später kommen noch Maria, Josef, Wirte, Jesus, Hirte und was euch sonst noch so einfällt dazu.

Oberengel:

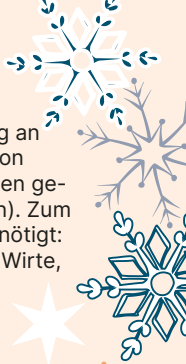
Liebe Engel! Wir haben einen Auftrag!
Wir sollen zu den Hirten in Bethlehem gehen und ihnen etwas Wichtiges erzählen.

Engel:

Moment – du bist ja ganz aufgeregt.
Erzähl doch erst mal UNS was passiert ist.
(Wenn Ihr die Geschichte nachstellt kommen hier weitere Figuren zum Einsatz)

Oberengel:

Die ganze Geschichte begann mit der Volkszählung. Jeder musste in seine Geburtsstadt gehen. So kam es auch, dass sich Josef aus Nazareth mit Maria, seiner Verlobten, auf den Weg nach Bethlehem machte um sich in die Steuerliste eintragen zu lassen. Doch Maria war hochschwanger. Dadurch war der Weg noch viel anstrengender. Als sie in Bethlehem ankamen, suchten sie einen Platz zum Schlafen. Sie klopfen an einer Herberge an – aber da war kein Bett mehr frei.



**Wirt:**

Tut mir leid. Alle Zimmer sind belegt!

Oberengel:

Auch bei der nächsten Herberge hatten sie kein Glück.

Wirt:

Wir haben schon lange keinen Platz mehr!
Verschwindet!

**Oberengel:**

Josef und Maria suchten weiter. Vor der letzten Herberge wurden ihnen klar: wenn hier auch kein Platz ist, würden sie im Freien schlafen müssen!

Wirt:

Leider sind alle Betten schon belegt. Oh, Du bist ja schwanger! Ich habe eine Idee. Hinter dem Haus haben wir einen Stall. Bei den Tieren ist es warm und im Stroh könnt ihr schlafen.

Oberengel:

Maria und Josef waren sehr dankbar und so gingen sie zum Stall. Dort kam das Kind zur Welt. Maria gab ihm den Namen Jesus. Sie wickelten ihn in Windeln und legten ihn in die Futterkrippe.

Engel:

Das ist ja gut, dass sie noch ein Plätzchen gefunden haben. Aber warum sollen wir das denn den Hirten erzählen?





Oberengel:

Ach so – das Wichtigste habe ich euch ja noch gar nicht erzählt. Das Kind, das geboren wurde – Jesus – ist Gott! Gott selbst ist Mensch geworden!

Engel:

Unglaublich – und damit rückst du erst jetzt raus? Dann los, lasst uns keine Zeit verlieren! Lasst uns zu den Hirten gehen und ihnen davon erzählen! (Engel gehen zu den Hirten – die Hirten schlafen)

Engel:

Oh, die schlafen ja! Ich wecke sie auf. Habt keine Angst. Wir haben eine großartige Nachricht für euch! Gott ist Mensch geworden! Geht nach Bethlehem zum Stall, dort werdet ihr ein kleines Kind finden, das in der Futterkrippe liegt.

Alle Engel:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen!

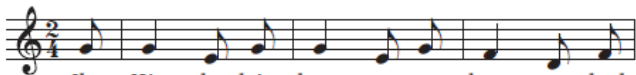
Hirte:

Unglaublich! Das will ich mir ansehen. Los, lasst uns zum Stall gehen.

Engel:

So, unsere Arbeit ist getan. Ich glaube diese Geschichte werden die Menschen sich noch in vielen hundert Jahren erzählen!





1 Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch
zur Krip - pe her kom - met in Bet - le - hems



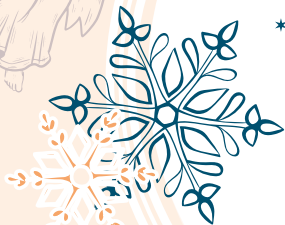
all,
Stall und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen



Nacht der Va - ter im Himmel für Freu - de uns macht.

2 Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, / Maria
und Josef betrachten es froh. / Die redlichen Hirten knien
betend davor, / hoch oben schwebt jubelnd der Engelein
Chor.

3 O beugt wie die Hirten anbetend die Knie. / Erhebet die
Hände und danket wie sie. / Stimmt freudig, ihr Kinder -
wer sollt sich nicht freuen? -, / stimmt freudig zum Jubel
der Engel mit ein.



Fürbitten

Anstelle von Fürbitten laden wir Euch ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und zu überlegen, an welche Menschen ihr gerade besonders denken müsst und was ihr ihnen Gutes wünsch.

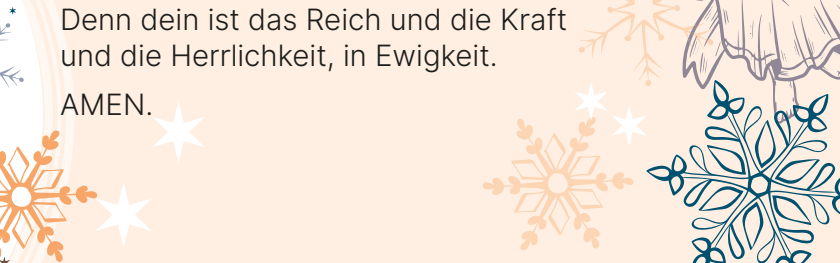
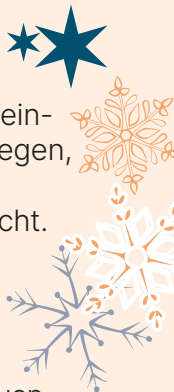
Vaterunser

Alle unsere Wünsche können wir Gott anvertrauen. Er ist für uns wie Mutter oder Vater. Deshalb beten wir nun gemeinsam das Vaterunser

(Wer möchte kann sich dazu an den Händen fassen oder Bewegungen dazu machen).

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme, dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.

AMEN.





Segen

Gott sei für uns wie das Dach des Stalles,
das vor Unwettern schützt.

[Hände als Dach über den Kopf halten]

Gott sei für uns wie die Tiere im Stall,
er gebe uns Wärme – vor allem in unseren Herzen.

[Hände aufs Herz legen]

Gott sei für uns wie eine liebende Mutter,
ein Ort an dem wir immer Zuflucht finden können.

[Hände wärmend auf Oberarme legen]

Gott stehe uns bei, wenn wir uns wie die Hirten auf un-
bekannte Wege begeben.

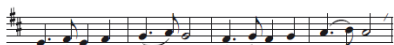
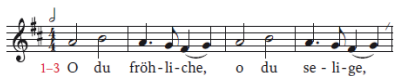
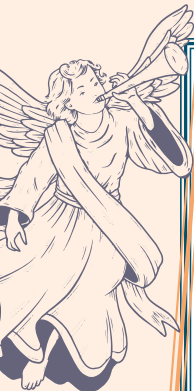
[Hand an die Stirn, als ob man in die ferne schaut]

Gott schenke uns - wie die Engel - viele Momente der Freude.

[Arme ganz weit ausstrecken]

So segne uns Gott der Vater,
der Sohn und der Heilige Geist.

[Kreuzzeichen]



2 Christ ist er - schie - nen, uns zu ver - süh - nen:

3 Himm - li - sche Hee - re jauch - zen dir Eh - re:



1-3 Freu - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit!

T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk [1816] 1819, 2. u. 3. Str.: Heinrich Holzschuber 1819, M. Siazien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder 1807/Weimar 1819

